

# Monheimer Stadtmagazin



**Es wird gebaut:**

Eine Stadt verändert sich



**POLITIK**

Neuer SPD-Chef stellt sich vor



**KULTUR**

Die Highlights im November



**SPORT**

Peter Neururer  
kommt nach Monheim



## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Thomas Spekowitz

Verantwortlich für  
den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
Anschritt siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Auslegestellen: 79  
Verbreitete Auflage: 4.571 Exemplare (I/2014)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung  
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/ 51 01 744  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(AB) Arno Breulmann  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Monheimer...

(FST) Die Verwaltung wurde im Oktober vom Rat damit beauftragt, auf Basis eines von der Mainzer Agentur media machine GmbH entwickelten Stadtlogos ein einheitlicheres und modernisiertes Erscheinungsbild für die Stadt und ihre Tochtergesellschaften entwickeln zu lassen. Bedenken hinsichtlich des Logos äußerten die Sozialdemokraten. „Die als Kostenrahmen angegebenen 60 000 Euro gelten gemäß Ratsvorlage lediglich für den ersten Schritt“, so die SPD Monheim. „Es bleibt zu fragen, welche Gesamtkosten für die Umsetzung tatsächlich auf die Stadt zukommen“, meinte der SPD-Vorsitzende Dr. Norbert Friedrich, der auch mangelnde Transparenz während der Entscheidungsfindung monierte. „Dass die lauteste Kritik nun ausgerechnet von dieser Seite kommt, ist schon bemerkenswert“, konterte Bürgermeister Daniel Zimmermann, „denn schließlich ist es die SPD gewesen, die der ausführlichen interfraktionellen Vorberatung zur Sichtung aller Logoentwürfe unentschuldig ferngeblieben ist.“ Vor den Kosten müsse niemand Angst haben: „Die immer wieder genannten 60000 Euro beziehen sich nicht auf das neue Logo. Der Betrag dient vielmehr dazu, auf Basis dieses Logos eine umfassende Gestaltungsrichtlinie für alle städtischen Veröffentlichungen zu erarbeiten. Das bezieht die Internetseite, Broschüren und Plakate, die städtischen Briefbögen, touristische Publikationen, aber auch Veröffentlichungen wie das Kursheft der Volkshochschule, der Kunstschule und Broschüren anderer städtischer Einrichtungen mit ein.“

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Freitag, der 21.11.2014



# Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

**Firma:**

**Ansprechpartner:**

**Straße:**

**Ort:**

**Telefon:**

Ausschneiden und per Fax senden an:

**0 21 04 - 92 48 75**

**Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann**

# Es wird gebaggert und gebaut – viel Bewegung in der Gänselieselstadt

Das Stadtmagazin bietet einen kleinen Überblick



Die Erdarbeiten auf dem neuen Gelände der LF Europe GmbH im Rheinpark haben bereits begonnen. Im Hintergrund, mit dem gelben Mittelelement, das bereits bestehende Gebäude der chinesischen Firma. Links daneben E.T.-Technologies. Foto: Thomas Spekowius



Zwischen Alfred-Nobel- und Langenfelder Straße entsteht gerade der neue Kreisverkehr. Unser Titelfoto zeigt übrigens den Beginn des Abrisses der Pavillons auf der Krischerstraße am 27. Oktober. Foto: Nobert Jakobs

**Eine Stadt im Aufbruch, eine Stadt auch mit vielen Baustellen und Baggern. In Monheim ist weiterhin jede Menge in Bewegung und Planung, man denke nur an die Altstadt oder die Krischerstraße. Wir geben einen kleinen Überblick, wo derzeit um die und in der Gänselieselstadt sonst noch gebaut wird bzw. in Bälde gebaut werden soll, wo die Bagger rollen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.**

## Expansion im Rheinpark

Die LF Europe GmbH, eine Tochter der chinesischen Li & Fung Firmengruppe, expandiert im Rheinpark am Fuße des Monbergs. Auf einer Fläche von 2600 Quadratmetern entsteht hier nun eine Bürofläche von 3300 Quadratmetern. Damit nicht genug: Außerdem hat das Unternehmen eine Kaufoption auf zwei weitere Quadranten von jeweils 2550 Quadratmetern im Rheinpark. LF Europe hat bereits einen Firmensitz in direkter Nachbarschaft zum geplanten Neubau. Ursprünglich wurde dort TV Mania im Jahre 2007 von der städtischen Wirtschaftsförderung angesiedelt. Das Unternehmen wurde aber später von den Chinesen übernommen. Wie sehr LF Europe auf Wachstumskurs ist, zeigt bereits die Tatsache, dass derzeit Mitarbeiter in angemieteten Räumen der benachbarten Firma E.T.

Technologies untergebracht werden müssen, weil der eigene Platz längst nicht mehr reicht.

## Kreisverkehr

Wie im Rheinpark, so rollten zuletzt auch an der Stadtgrenze zu Hitdorf die Bagger – und zwar für den nächsten Kreisverkehr. Dort, wo die Alfred-Nobel-Straße endet und auf die Langenfelder Straße trifft, wird seit kurzem auf Leverkusener Stadtgebiet gebaut. Bereits jetzt hat sich die Vorfahrtsregelung geändert. Wer aus Richtung Monheim kommt, hat Vorrang. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende des Jahres. An den Gesamtkosten von 450 000 Euro beteiligt sich die Stadt Monheim mit 50 000 Euro. „Schließlich haben auch wir einen großen Nutzen von der Maßnahme. Der Verkehr wird künftig wesentlich flüssiger fließen“, erläutert Baubereichsleiter Andreas Apsel. Ein weiterer Kreisverkehr ist beim Zubringer zum Autobahnkreuz Monheim-Süd geplant. Zuständig ist dort der Landesbetrieb „Straßen.NRW“. Baubeginn wird wahrscheinlich im nächsten Jahr sein.

## Autobahn

Straßenbauer waren in den letzten Wochen auch auf der Autobahn A59 in der Monheimer Region zu sehen. Das Land NRW erneuert aktuell die A59 zwischen

dem Autobahnkreuz Leverkusen-West und der Anschlussstelle Monheim. „Um den Berufsverkehr zu schonen, soll dies ausschließlich in Wochenendaktionen geschehen“, hieß es aus dem Rathaus. Besondere Verkehrs- oder Wetterlagen könnten jedoch Verzögerungen nach sich ziehen. Laurenz Braunisch von Straßen.NRW erklärte gegenüber dem Stadtmagazin, dass man hoffe, am Jahresende fertig zu sein.

## Kindergarten

Einen neuen Kindergarten will die Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon an der Franz-Boehm-Straße/Ecke Kirchgässchen errichten. Der Neubau soll die Tagesstätte an der Krummstraße ersetzen. In einer Bürgerbeteiligung wollte die Stadt das Projekt am 29. Oktober im Ratssaal vorstellen (nach Redaktionsschluss). „Die Pfarrgemeinde will ihren Kindergarten von drei auf vier Gruppen vergrößern, davon mindestens zwei für Kinder unter drei Jahren (U 3). Eine Erweiterung und Modernisierung am jetzigen Standort Krummstraße wurde aus wirtschaftlichen Gründen verworfen, zumal der hölzerne Dachstuhl des 1975 eröffneten Gebäudes starke Feuchtigkeitsschäden aufweist. Die neue Tagesstätte am Aufgang zum Kirchgässchen soll künftig eine Einheit mit den anderen kirchlichen Einrichtungen

an der Franz-Boehm-Straße bilden“, hieß es vorab aus der Stadtverwaltung.

## Rheinbogen

Um insgesamt ein Jahr verschoben hat sich aus diversen Gründen der Start der Umgestaltung des Rheinbogens. Im ersten Quartal 2015 solle es nun aber definitiv losgehen, war der Tagespresse zu entnehmen; das Gesamtvolumen der Baumaßnahme betrage 2,2 Millionen Euro.

## Spezialfahrzeug

Falls Sie, liebe Leser, sich zuletzt über ein gewisses Fahrzeug auf

Monheimer Stadtgebiet gewundert haben sollten, noch dieses: Im Oktober machte sich ein Spezialfahrzeug auf, um die Verkehrsinfrastruktur vermessen. „Die Informationen dienen der Stadt ausschließlich zu internen Zwecken: Sie werden zum Aufbau eines Straßenkatasters genutzt. Überdies schafft die Dokumentation der Verkehrsflächen und Straßenschäden die Grundlage für ein modernes Erhaltungsmanagement, mit dessen Hilfe die Stadt den Erhalt der Straßen künftig gezielter planen kann“, hieß es erklärend aus der Verwaltung.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

## Jetzt vergleichen

- ✓ GROSSE AUSWAHL
- ✓ GUTER PREIS
- ✓ GENAU MEINE BERATUNG



Blue Dynamic 12V/44Ah/440A  
**74,90 €**

**SEYFFARTH**

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr



## Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von der CDU bis zu SPD, von der Expo bis zu den Piraten



Die CDU Monheim-Mitte wählte einen neuen Vorstand. Lina Kregel (mit der grauen Kleidung) ist die neue Vorsitzende, sie sitzt auch im Integrationsrat.

Foto: CDU

### CDU Monheim-Mitte: Neuer Vorstand

Unlängst wählte der CDU-Ortsverband Monheim-Mitte seinen neuen Vorstand während der Jahreshauptversammlung im Pfannenhof. Neue Vorsitzende ist Lina Kregel (Studentin Sozialpädagogik) und ihre Stellvertreterin Aynur Yüksel (Studentin Mathematik/Physik). In dieser Konstellation sind beide ebenfalls im Integrationsrat vertreten. Geschäftsführer des Vorstands ist Reinhard Ockel, neuer Schriftführer Fabian Jering. Die Aufgabe des Kassierers übernimmt weiterhin Karl König. Als Beisitzer wurden Karsten Diekötter, Holger Klomp, Ralf Kremer, Dr. Angela Linhart und Gerd Loh-

mann gewählt. „Wir hoffen, dass die Gespräche in der CDU Monheim ab sofort generationenübergreifender geführt werden“, so die neue Vorsitzende. „Mit einem bunt gemischten Vorstand haben wir die Möglichkeit geschaffen, viele verschiedene Ansichten in die Arbeit einfließen zu lassen. Wir wollen veraltete Strukturen aufbrechen und neue Wege gehen. Ebenso wollen wir aus der Erfahrung einiger lernen und Bewährtes erhalten.“ Und weiter: „Es sollen ab sofort auch die Mitglieder und Bürger(innen) aktiv in unsere Arbeit miteinbezogen werden, die keine Vorstandspositionen belegen und sich dennoch an der Gestaltung ihrer Heimatstadt beteiligen wollen. Außerdem ist es



Die Sozialdemokraten Stefanie Rohm (2. stellvertretende Vorsitzende), Dr. Norbert Friedrich (Vorsitzender) und Jens Geyer (1. stellvertretender Vorsitzender).

Foto: SPD

### Friedrich neuer SPD-Vorsitzender

Fast 60 Mitglieder folgten einer Einladung des Monheimer SPD-Vorstands zu einer Mitgliederversammlung, in deren Mittelpunkt nach dem im Juli erfolgten Rücktritt des Vorsitzenden Alexander Schumacher Überlegungen zu einem inhaltlichen, organisatorischen und personellen Neuaufbau der Partei nach dem verheerenden Abschneiden bei der Kommunalwahl im letzten Mai standen. Nach einer eingehenden Diskussion fanden Ergänzungswahlen zum Ortsvereinsvorstand statt. Neuer Parteivorsitzender wurde Dr. Norbert

unser Ziel, vermehrt für Zielgruppen da zu sein, die sich bislang nicht allzu sehr von uns angesprochen gefühlt haben.“ Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes ist Markus Gronauer, Vorsitzender der Baumberger Christdemokraten ist Peter Raabe.



Auf dem Bild sind von links nach rechts Dirk Haase (Leiter der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann), Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) und der Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Hans Jürgen Petrauschke, mit dem neuen „Regional Guide“ auf der Expo Real in München zu sehen.

Foto: Kreisverwaltung

Friedrich, für dessen vorherige Funktion als 1. stellvertretender Vorsitzender der Landtagsabgeordnete Jens Geyer gewählt wurde. Beide Politiker wurden in geheimer Abstimmung jeweils mit einer überwältigenden Stimmenmehrheit in ihre neuen Ämter gewählt. Neben dem Ortsvereinsvorstand gibt es auch noch Vorstände für die SPD-Distrikte Monheim und Baumberg. Die Vorsitzenden hier sind Werner Bischoff bzw. Roland Gunia.

### Piraten leben noch

Im Oktober trafen sich die Piraten des Kreises Mettmann in Velbert zu ihrer 2. Mitgliederversammlung im Jahr 2014, um ihre lokale Verwaltungs- und Organisationsstruktur zu diskutieren. Bei der Versammlung wurde Eigenangaben zufolge „auf den großen Erfolg bei den Kommunalwahlen“ hingewiesen. „Dass die Piraten mit eigenen Fraktionen in den Rat in Ratingen und

in Velbert eingezogen sind, zusammen mit den Linken eine Fraktion im Stadtrat Mettmann bilden und mit einer Gruppe im Kreistag vertreten sind, zeigt, dass sich die gemeinsamen Anstrengungen zur Wahl gelohnt haben“, so die Piraten, von denen man zuletzt in den Medien nicht allzu viel vernahm, was aus Sicht der Partei Anlass für Freudenstürze geben sollte. Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung stand auch die Neuwahl der Büropiraten des Kreises. Büropiraten sind von der Mitgliederversammlung mit besonderen Rechten und Pflichten ausgestattete Piraten, die (im Rahmen der Basisbeteiligung in der Parteistruktur) unter anderem die administrativen Aufgaben eines Kreisvorstandes ersetzen. Hier bestätigten die anwesenden Mitglieder die amtierenden Büropiraten Andreas Benoit, Gereon Esser, Ria Garcia, Manfred Götz, Volker John und Martin Schwarz in ihrem Amt. In



**Wir  
machen  
Schmuck**


Marktplatz 10  
40764 Langenfeld  
Tel. 02173 / 7 21 42  
www.juwelier-rehm.de



## Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung  
für Privat und Gewerbe

**Hauptstraße 88**  
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367







Der Sozialverband KKV besuchte die Kaiserpfalz in Düsseldorf-Kaiserswerth.

Foto: KKV

einer ebenfalls einstimmig beschlossenen Änderung der Geschäftsordnung wurde diese Amtszeit auf zwei Jahre erweitert.

### Expo Real

Über einen gelungenen Messeauftritt auf der Expo Real in München im Oktober freuen sich die Wirtschaftsförderer des Kreises Mettmann. An allen drei Tagen herrschte an dem Gemeinschaftsstand des Kreises mit den kreisangehörigen Städten sowie der Kreissparkasse Düsseldorf, der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert und den Stadtparkassen Haan und Langenfeld ein geschäftiges Treiben. „Wie in den vergangenen Jahren erwies sich der Messeauftritt als optimale Plattform, um ein Interesse für den Kreis und seine Städte zu wecken und vielversprechende Gespräche zu ermöglichen“, resümierte Dirk Haase, Leiter der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann. Viel Zeit und Raum gab es für Gespräche zwischen Investoren, Politikern und den Wirtschaftsförderern des Kreises Mettmann. Als einziger

Kreis Nordrhein-Westfalens war der Kreis Mettmann mit einem eigenen Stand auf der Expo Real vertreten.

### KKV

Zeitgleich mit der Seligsprechung von Papst Paul VI. zelebrierte Pfarrer H.J. Schmitz in St. Suitbertus in Kaiserswerth unlängst eine Heilige Messe, an der auch Mitglieder des katholischen Sozialverbandes KKV aus Monheim, Düsseldorf und Wuppertal teilnahmen. Der KKV versteht sich als Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Nach der Messe erläuterte die Küsterin die Geschichte der Kirche, die 1967 durch Papst Paul VI. den Ehrentitel Basilika minor erhielt. Dem angelsächsischen Missionar Suitbertus wurde nach seiner Bischofsweihe in England von Pippin dem Mittleren Kaiserswerth, damals noch eine Rheininsel, zur Verfügung gestellt und so konnte er eine Kirche und ein Kloster bauen. Bis zu seinem Tod im Jahre 713 lebten die Mönche nach der benediktinischen Ordensregel. St. Suitbertus war das zweitälteste

Mönchskloster in der Erzdiözese Köln und einer der christlichen Vorposten gegen das heidnische Sachsenland. 1264 wurden die Gebeine der Heiligen Suitbertus und Willeicus in den reich verzierten Suitbertusschrein überführt. Nach den Erläuterungen der Küsterin führte der Ehrenvorsitzende des Fördervereins Kaiserpfalz die interessierte Besuchergruppe zur Kaiserpfalz, die in der Mitte des 11. Jahrhunderts entstanden ist. Sie war im Jahre 1062 Schauplatz der spektakulären Entführung des jungen Heinrich IV. durch den Erzbischof Anno von Köln. Im 12. Jahrhundert erfolgte dann der von Kaiser Friedrich Barbarossa angeordnete Neubau der Pfalz, deren mächtige Ruinen noch heute von den Besuchern bestaunt werden. Die Verlegung des Rheinzolls von Thiel (Holland) nach Kaiserswerth, die Zollfreiheit für Kaiserswerther Kaufleute, die günstige Überquerung des Rheins auf dem Weg von Aachen zum Hellweg und der Rhein als Schifffahrtsweg machten Kaiserswerth schon damals attraktiv.

(FRANK STRAUB) ■

## Der Wink mit dem Leitpfosten



Foto: privat

Es gab ja mal Zeiten, da war die Leverkusener Rheinbrücke zwar schon kaputt, aber es gab noch keine Blitzer, die Geld in die rechts- und linksrheinischen Stadtkassen spülten. Damals in der guten alten Zeit konnte (nicht durfte) man ohne allzu großes Risiko mit mehr als den schon damals nur erlaubten 60 km/h über die Rheinbrücke düsen. Um damals erwischt zu werden, bedurfte es schon einer „Messung durch Hinterherfahren“. Das Polizeifahrzeug dem Abstand hinter dem „Raser“ her und der Polizist schaut selber auf den Tacho. Anspruchsvoll werden solche „Messungen durch Hinterherfahren“ dann, wenn äußere Umstände wie etwa Dunkelheit oder einscherende Fahrzeuge das Beibehalten des gleichbleibenden Abstands zwischen „Raser“ und Messfahrzeug erschweren. Aus diesem Grund lernen Polizeibeamte auch, wie man den entsprechenden Einwand des Verteidigers pariert: „Der Abstand blieb auf der gesamten Hinterherfahrt gleich, das haben mein Kollege und ich anhand der Leitpfosten die ganze Zeit im Blick gehabt!“ Doof ist es nur, wenn auswendig Gelerntes nicht zur Realität passt, und damit sind wir wieder bei der Leverkusener Autobahnbrücke: Der „Raser“ soll zu nachtschlafender Zeit zu schnell über die Rheinbrücke gedonnert sein. Das Messfahrzeug der Polizei donnert hinterher. Auf meine Frage als Verteidiger des „Rasers“, wie denn kontrolliert wurde, ob der Abstand während der Messung gleich geblieben ist, antwortet die junge Polizistin wie aus der Pistole geschossen: „Der Abstand blieb auf der gesamten Hinterherfahrt gleich, das haben mein Kollege und ich an-

hand der Leitpfosten die ganze Zeit im Blick gehabt!“ Ich stelle noch ungefähr fünf bis zehn ganz schlaue Verteidigerfragen zu den Leitpfosten, aber die Polizistin ist nicht zu knacken. Beim Thema Leitpfosten kennt sie sich aus! Ganz am Schluss habe ich dann doch noch eine letzte Frage: „Wie kommt es eigentlich, dass Sie den Abstand die ganze Zeit anhand der Leitpfosten überprüfen konnten, obwohl es auf der Rheinbrücke überhaupt keine Leitpfosten gibt?“ Stille im Gerichtssaal. Die Polizistin: „Natürlich gibt es da Leitpfosten!“

Dank den Segnungen von Google Earth und Menschen mit Smartphones präsentiere ich nun diverse Fotografien aus verschiedenen Zeiträumen der Leverkusener Rheinbrücke und siehe da: Keine Leitpfosten! Die Polizistin: „In der Nacht waren da Leitpfosten!“ Das Gericht hat ein Einsehen und regt an, einfach mal bei der Straßenverkehrsbehörde nachzufragen. Ein paar Wochen später landet die Gerichtsakte wieder auf meinem Schreibtisch. Tatsächlich hat der Richter die Akte nach dem letzten Termin zur Klärung der Leitpfostenfrage versandt. Zuerst landet die Akte aber komischer Weise wieder bei meiner Lieblingspolizistin! Und was macht die? Einen Vermerk mit Fotos der Autobahn vor der Brücke (mit Leitpfosten) und nach der Brücke (mit Leitpfosten) und dem Hinweis, dass da Leitpfosten stehen. Fotos von der Brücke selbst (ohne Leitpfosten) gibt es nicht. Auch keinen Hinweis, dass auf der Brücke keine Leitpfosten stehen (obwohl meine Lieblingspolizistin da für die Fotos lang gefahren sein muss). Dann wird die Akte doch noch an die Straßenverkehrsbehörde geschickt, die kurz und knapp mitteilt, dass es auf der Autobahnbrücke keine Leitpfosten gibt. Ich überlege jetzt noch, ob ich aus dem Bußgeldverfahren gegen meinen Mandanten nicht vielleicht ein Strafverfahren gegen die Polizistin machen soll ...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters  
RA Peters & Szarvasy  
Krischerstraße 22  
Monheim am Rhein  
Telefon 02173/1098500  
www.peters-szarvasy.de ■

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Norbert Jakobs verstärkt nun das Team der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Foto: Anna Schwartz

Neues aus der Verwaltung

Als Verstärkung für das Team der städtischen Öffentlichkeitsarbeit hat Norbert Jakobs, Ende 40, zum 30. September 2014 seinen Dienst bei der Monheimer Stadtverwaltung aufgenommen. Sein künftiger Schwerpunkt wird bei der Betreuung der städtischen Tochtergesellschaften (MEGA, Bahnen der Stadt Monheim und mona mare) liegen. „Zunächst mit eingeschränkter Wochenarbeitszeit wird er voraussichtlich ab April 2015 voll beschäftigt sein, wenn der Stadtrat dem

neuen Stellenplan zustimmt“, hieß es im Oktober aus dem Rathaus. Jakobs verstärkt damit das Team der städtischen Öffentlichkeitsarbeit um Thomas Spekowiuss. Der neue Mann in der Verwaltung ist selbst Monheimer und lebt mit seinem Sohn im Süden der Stadt (Zaunswinkel). Das Stadtgeschehen hat er zuvor bereits lange Jahre als verantwortlicher Lokalredakteur der „Westdeutschen Zeitung“ intensiv begleitet. Norbert Jakobs ist ab sofort unter der Telefonnummer 02173/951-153 erreichbar. Das Büro der Öffentlichkeitsarbeit ist im Raum K19 untergebracht. Der schnellste Weg dorthin führt über den Rathaus-Eingang an der Alten Schulstraße 32. Zwei Abgänge gab es in der Verwaltung zuletzt auch zu verzeichnen: Bereits im Juli wusste die „RP“ zu berichten, dass Monheims Jugendamtsleiterin Annette Berg „ab September das Jugendamt der Großstadt Essen übernehmen“ werde, zudem der langjährige Wirtschaftsförderer Oliver Brügge „Mitte August in den Vorstand der Montag-Stiftung 'Urbane Räume' in Bonn“ wechselte.

„Weihnachten im Schuhkarton“

Unter dem Motto „Mit kleinen Dingen Großes bewirken“ startete Anfang Oktober die weltweit größte Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

„Bis zum 15. November ruft der Verein „Geschenke der Hoffnung“ auch in Monheim und Umgebung dazu auf, einen mit schönen Dingen gefüllten Schuhkarton abzugeben. Mit „Weihnachten im Schuhkarton“ kann jeder ganz einfach und individuell einem Kind Freude schenken. „Viele der Kinder leben in katastrophalen Zuständen. Sie leiden nicht nur materielle, sondern auch emotionale Not: Vielen fehlt die so wichtige Liebe und Zuneigung von Vater und Mutter – entweder, weil die Eltern nicht mehr leben oder alkoholkrank sind oder aber, weil sie aus anderen Gründen ihrem Nachwuchs nicht die nötige Aufmerksamkeit widmen können“, sagt die Monheimer Sammelstellenleiterin Petra Lemper-Balint. In dieser Situation sei „Weihnachten im Schuhkarton“ ein besonderer Lichtblick: Denn die Aktion eröffne Mädchen und Jungen Kontakte zu Menschen in ihrer Umgebung, die sich auch nach der Verteilung um die Empfänger kümmern, etwa durch lokale Initiativen wie Hausaufgabenbetreuung, Lebensmittel- und Kleidercamps. Das Mitmachen ist ganz einfach: Man klebt einfach Deckel und Boden eines Schuhkartons mit Geschenkpapier. Dann wird das Päckchen mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse zwei bis vier, fünf bis neun oder zehn bis vierzehn Jahre gefüllt. Bewährt hat sich eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Süßigkeiten. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich in allen Empfängerländern erlaubt sind. Ist der Karton gepackt, wird er zusammen mit einer empfohlenen Spende von sechs Euro für Abwicklung und Transport zu einer nahe gelegenen Abgabestelle gebracht. Infos, wo diese zu finden sind, und Packtipps für jede Altersgruppe gibt es unter [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org) oder unter der Hotline 030/76883883. Ebenfalls werden gerne Zupackmaterialien wie beispielsweise Kulis, Kappen, Schlüsselanhänger, Ku-



„Weihnachten im Schuhkarton“ – auch Bürgermeister Daniel Zimmermann (vorne, links) macht mit. Foto: zur Verfügung gestellt von Petra Lemper-Balint

scheltiere (auch mit Werbeaufdruck) zum Auffüllen der Kartons angenommen. Ebenso dringend benötigt wird Wolle, da viele fleißige Strickerinnen das ganze Jahr über Schals und Socken stricken. Wer die Aktion finanziell unterstützen möchte, der findet auf der Website des Vereins ein sicheres Online-Spendenformular oder kann klassisch per Überweisung spenden (Geschenke der Hoffnung, IBAN: DE 1237 0601 9355 4433 2211, Verwendungszweck: 300501/Weihnachten im Schuhkarton). In der Gänselieselstadt gibt es einige Annahmestellen: an der Schlegelstraße 60b und der Schlegelstraße 60c beim Hausmeister-Service Frank Dietrich bzw. Petra Lemper-Balint, ferner die Hebbel-Apotheke an der Heinenstraße 9 und die Rhein-Apo-

theke an der Krischerstraße 11. Weitere Infos gibt es bei Petra Lemper-Balint, Telefon 02173/409490.

„Hauptstadt für Kinder“

Die Arbeit an der „Hauptstadt für Kinder“; das bleibt ein vorrangiges Ziel des städtischen Jugendamtes. Aktuelles Beispiel ist die 1. Monheimer Kinderschutzkonferenz. Sie findet am Mittwoch, den 19. November, halbtägig in der Volkshochschule an der Tempelhofer Straße 15 statt. Im Mittelpunkt steht eine optimale Ergänzung von Jugendhilfe und Gesundheitswesen. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Fachkräfte beider Bereiche. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Daniel Zimmermann sind ab 14 Uhr unter anderem Referate und eine Podi-



Zahnarztpraxis  
Dr. med. dent. M. Drost

Behandlungszeiten nach Terminvereinbarung  
Alle Kassen + Privat

Sie erreichen uns:  
Mo., Di. + Do. von 8<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> u. 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr  
Mi. + Fr. von 8<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr

Krischerstraße 58 · 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173 / 55 1 00 · (Die Praxis befindet sich in der 1. Etage)



anbind  
**Lay Thai**  
Thailändisches Restaurant  
Cocktail-Bar

**Neue Öffnungszeiten:**  
Di. bis Fr. von 12 bis 15 Uhr  
und täglich von 18 bis 23 Uhr  
Montags geschlossen

**Alle Gerichte auch außer Haus!**

Turmstraße 20 (Altstadt) · 40789 Monheim  
Telefon (021 73) 31310 · [www.laythai.de](http://www.laythai.de)

Für Ihre Weihnachtsfeier  
sowie sonstigen Familienfeiern  
bieten wir Ihnen  
einen Gesellschaftsraum  
für bis zu 40 Personen an.  
Öffnungszeiten an den Feiertagen:  
24.12. ab 18 Uhr!  
25.12. und 01.01. geschlossen!  
26.12. v. 12-15 und 18-23 Uhr!



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Frau Höpker bittet wieder zum Gesang.

Foto: Thomas Bittera

umsdiskussion vorgesehen. Inhaltliche Fragen im Vorfeld beantwortet Jürgen Meyer von der städtischen Fachstelle Netzwerk Präventiver Kinderschutz unter Telefon 02173/951-5152, E-Mail jmeyer@monheim.de. Anmeldungen sind ausschließlich über die städtische Volkshochschule möglich, Telefon 02173/951-743, E-Mail vhs@monheim.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist am Freitag, den 7. November.

**Kleiner Geldsegen**

Feuerwehr-Freuden: Die Ausstellung „Monheim am Rhein von oben“ zog in diesem Sommer zahlreiche Blicke auf sich. Über mehrere Wochen waren die eindrucksvollen Aufnahmen im Rathaus und auf der städtischen Homepage zu sehen. Unter-

stützt von der Monheimer Feuerwehr hatten sich Kerstin Frey und Thomas Nüchter aus der Abteilung Stadtplanung mit dem Drehleiterwagen und zwei Kameras zu insgesamt 16 Standorten in Monheim und Baumberg aufgemacht. Aus bis zu 30 Metern Höhe entstanden so von Dezember 2013 bis März 2014 über 1000 Aufnahmen von Wohnvierteln, Straßen, historischen Gebäuden, Landschaften, Gewerbegebieten, Einkaufszentren und weiteren Motiven. Viele Monheimer nutzten die von der Stadtverwaltung möglich gemachte Chance und erwarben einzelne Bilder aus der Ausstellung auch für ihre heimischen vier Wände. Der Erlös aus diesem Verkauf floss jetzt in voller Höhe an die städtische Feuerwehr und wird dort der Jugendarbeit zukommen. Insgesamt ka-

men auf diesem Weg 555,90 Euro für den Nachwuchs zusammen. Alle Wehrleute sowie die beteiligten Akteure im Rathaus aus den Bereichen Stadtplanung, Archiv und Öffentlichkeitsarbeit bedanken sich bei den Bilderkäufern, die so zugleich zu Spendern wurden.

**Frau Höpker bittet zum Gesang**

„Frau Höpker bittet zum Gesang“: Das hat inzwischen fast schon Kultstatus. Und wenn die Kölnerin Katrin Höpker am 10. Januar ab 20 Uhr im Baumberger Bürgerhaus an der Humboldtstraße gastiert, dann wird die „Hütte“ garantiert voll sein. Deswegen ist ein schneller Kartenkauf nur zu empfehlen. Strahlende Augen und ein Erlebnis, das heute glücklich macht und Erinnerungen von gestern weckt; so formuliert die Profimusikerin das Ziel, mit dem sie die Veranstaltung vorbereitet und dann mit Stimme, E-Piano und Textvorlagen durch das Programm begleitet. Bekannte Lieder werden gespielt, und das Publikum singt leidenschaftlich mit. Tickets gibt es bei Marke Monheim (Monheimer Tor), Bücherei Rossbach (Alte Schulstraße), VHS (Tempelhofer Straße) und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Der Eintritt beträgt zwölf Euro (zuzüglich Vorverkaufs-Gebühren). Es stehen bei dieser Veranstaltung nur Stehplätze zur Verfügung.

**Bürgerservice**

Unter dem Titel „Rathaus kompakt“ plant die Stadt den weiteren Ausbau des Bürgerservices. Erklärtes Ziel der Verwaltung ist es, in Zukunft möglichst viele Dienstleistungen im Rathaus barrierefrei und an zentraler Stelle anbieten zu können sowie den Bereich der E-Government-Leistungen deutlich zu erweitern. Dieses Vorhaben soll durch räumliche und strukturelle Veränderungen unterstützt werden. Wege sollen verkürzt und Angebote zusammengefasst werden, um vor allem die häufiger gefragten städtischen Dienstleis-



Aus der Ausstellung „Monheim von oben“: die Kirche St. Gereon.

Foto: Kerstin Frey, 2014

tungen noch bürgerorientierter erbringen zu können. Von der Verwaltung wurden Fragebögen entwickelt, um neben den Verbesserungsvorschlägen aus den Reihen der Beschäftigten auch die Ideen aus der Bürgerschaft aufzugreifen. Aus diesem gemeinsamen Ideenpool soll schließlich ein weiter verbesserter Bürgerservice realisiert werden. Der Fragebogen ist unter

anderem auf [www.monheim.de](http://www.monheim.de) hinterlegt. Das ausgefüllte PDF-Formular kann hier an [rathauskompakt@monheim.de](mailto:rathauskompakt@monheim.de) gesendet werden. Einsendeschluss: 21. November 2014. Fürs Mitmachen warb Ende Oktober auch ein Team der Stadtverwaltung auf den Wochenmärkten.

(F. STRAUB/T. SPEKOWIUS)

**Sanitätshaus  
Buchbender**

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum  
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

**Jeder Augenblick der reinste Genuss.**

Made in Germany

**Mit Metz wird Fernsehen zum einzigartigen Erlebnis.**

Die erstklassigen Metz LED-Fernseher Topas und Solea pro überzeugen durch eine brillante Bildqualität und durch das leistungsstarke Soundsystem mit vier Lautsprechern, welches für einen beeindruckend satten und sauberen Klang sorgt. Diese beiden TV-Neuheiten der Spitzenklasse bekommen Sie im Einführungszeitraum mit einer 5-jährigen Aktionsgarantie.

- Beeindruckender Klang**
- Erstklassige Bildqualität**
- Integrierter Digital-Recorder**
- Intuitive Bedienung**
- Schlankes, elegantes Design**
- 5 Jahre Aktionsgarantie**

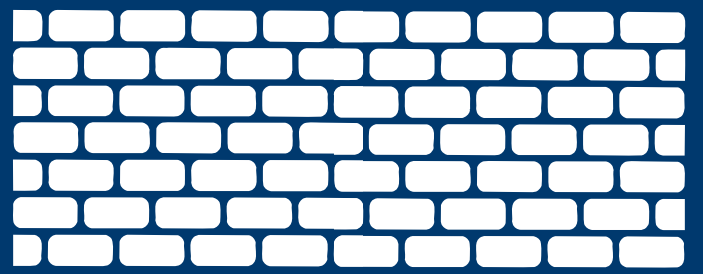
**Aktionsgarantie auf die Modelle Topas und Solea pro**  
Vom 01.11. bis 31.12.2014 – solange der Vorrat reicht.

Ihr Metz Fachhändler berät Sie gerne ausführlich:

**Radio-Gehle**

Fachgeschäft u. Werkstatt für Fernsehen • HiFi • Antennentechnik  
**Radio- u. Fernsehtechnikermeister Werner Gehle**  
Hochhaus am Markt / Frohnstr. · 40789 Monheim · Tel. 02173 / 51675





## Energiesparen

Einige wirklich effektive Energiesparmaßnahmen sind vielen unbekannt. Ganz oben auf der Liste der Energiesparmaßnahmen sollte eine intelligente Heizungssteuerung stehen. Hier gibt es schon ab 99 Euro Geräte im Markt, mit denen der Verbraucher durchschnittlich 20 Prozent und in der Spitze sogar bis zu 50 Prozent seiner Heizenergie einsparen kann. Diese Investition amortisiert sich schon binnen eines Jahres. Für einen durchschnittlichen vier-Personen-Haushalt lassen sich allein hiermit schon 172 Euro pro Jahr einsparen. Ebenfalls völlig unterschätzt wird die Wirkung eines Sparduschkopfes. Hier gibt es gute Qualität schon ab 19,90 Euro. Der Spardusch-



**Auch ohne großen finanziellen Aufwand lässt sich ordentlich Energie und Geld sparen: zum Beispiel mit einem Sparduschkopf.** Foto: turyddu / flickr

kopf senkt nicht nur den Wasserverbrauch, sondern reduziert vor allem auch die Heizkosten, weil weniger Warmwasser erhitzt werden muss. Im Jahr spart der durchschnittliche Haushalt damit rund 113 Euro pro Person und Duschkopf. Unbekannt ist

den meisten Verbrauchern auch der Effekt, die Stromkosten für die Waschmaschine mit einem Waschmaschinen-Vorschaltgerät deutlich zu senken. Die Mischbatterie wird der Waschmaschine vorgeschaltet und führt ihr so warmes Wasser aus dem Wasserkreislauf des Hauses zu. Die ineffiziente und teure Erwärmung des Wassers in der Maschine durch Stromheizung entfällt damit. Bei Anschaffungskosten ab 200 Euro hat sich die Mischbatterie schon nach drei Jahren bezahlt gemacht.

## Modernisierungspflichten

Viele Hausbesitzer wissen nichts von ihren Modernisierungspflichten. Die neue Energieeinsparverordnung EnEV 2014 ist seit dem 1. Mai in Kraft. Ein Bestandteil ist die Pflicht zur Dämmung der obersten Geschossdecke und zur Erneuerung alter Heizungsanlagen. Bis Ende 2015 haben Eigentümer Zeit, die geforderten Maßnahmen durchzuführen. Nach Einschätzung von Immobilienprofis wissen allerdings die meisten Hausbesitzer nicht, dass sie möglicherweise sanieren müssen. So geben 76 Prozent der deutschen Makler an, dass ihre Kunden nicht über die Nachrüstpflicht Bescheid wissen. Das zeigt der Marktmonitor Immobilien 2014, eine Studie des Immobilienportals immowelt.de. Damit im Winter die Wärme aus der Wohnung nicht



**Viele Hausbesitzer sind sich über ihre Pflichten aufgrund der Energieeinsparverordnung noch nicht im Klaren.** Foto: VdZ

gleich wieder durch das Dach entweicht, verpflichtet die EnEV Eigentümer dazu, die oberste Geschossdecke ihres Hauses zu dämmen. Das gilt, wenn der Dachboden über der letzten Wohnung unbeheizt und das Dach selbst ungedämmt ist. Alternativ kann auch das Dach selbst isoliert werden – das lohnt sich in der Regel jedoch nur zusammen mit einem Dachbodenausbau. Auch ihre Heizungsanlagen sollten Hausherren prüfen. Künftig gilt: Wessen Heizkessel für Öl oder Gas älter als 30 Jahre ist oder vor 1985 eingebaut wurde, der muss neue Geräte installieren. Hausbesitzer, die sich nicht sicher sind, ob sie die oberste Geschossdecke isolieren oder die Heizung erneuern müssen, finden Unterstützung bei den Verbraucherzentralen. Bevor Eigentümer allerdings damit beginnen, in alten Unterlagen nach Informationen zu Heizung und Dämmung zu suchen, ist es sinnvoll zu prüfen, ob die Regelungen der EnEV überhaupt für sie gelten. Wer nämlich ein Ein- oder Zweifamilienhaus besitzt und dieses bereits vor Februar 2002 selbst bewohnt hat, ist von

der Nachrüstpflicht befreit. Erst wer später in sein Eigenheim gezogen ist, muss modernisieren. Noch ein weiterer Passus entbindet Hausbesitzer unter Umständen von teuren Sanierungsmaßnahmen: Sie müssen Dach oder Heizung nicht nachrüsten, wenn sie die Kosten dafür nicht in einer „angemessenen Frist“ zurückerwirtschaften können. Die Frage, wie lange die Frist dauern darf, beantwortet die Verordnung allerdings nicht. Gerichtsurteile zu energetischen Sanierungen halten einen Zeitraum von zehn Jahren für angemessen.

## Jedes Grad zählt

Üblicherweise justieren die Hersteller die Thermostate so, dass mit der Einstellung „3“ eine Raumtemperatur um 20 Grad erreicht wird. Jede weitere Stufe bringt drei bis vier Grad mehr bzw. weniger. Viele Verbraucher denken dennoch, dass der Raum besonders schnell warm wird, wenn das Thermostat auf der höchsten Stufe steht. Das ist falsch. 20 Grad Raumtemperatur werden nicht schneller erreicht, wenn das Thermostat auf Stufe

## Tag der offenen Ofentür



Über dreistellige Besucherzahlen freute sich das Team von Kaminbau Engel am Tag der offenen Ofentür vom 4. bis 5. Oktober in den 750 Quadratmeter großen Ausstellungsräumen an der Hafestraße in Hildorf. Die Besucher konnten sich vor Ort von der Heizleistung sowie den vielfältigen Ausführungen in Größe und Design der einzelnen Kamine und Öfen überzeugen. Neben modernsten, innenliegenden Wärmespeichern zur längeren Wärmeabgabe sorgen wassergeführte Geräte für eine Vertei-

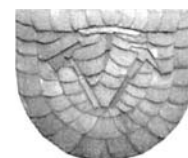
lung der Wärme als Alleinheizung oder zur Heizungsunterstützung mit Warmwasseraufbereitung – unterstützt durch Sonnen-Kollektoren. „Durch die anhaltenden Diskussionen einer gesicherten Gasversorgung in die EU-Staaten ist die Nachfrage nach diesen Modellen natürlich entsprechend groß“, so Andreas und Christian Engel gegenüber dem Stadtmagazin. Abgerundet wurde das Programm mit frisch zubereiteten Speisen und kühlen Getränken für die Besucher.

Fotos (2): Hildebrandt

## Ingo Rüttgers DACHDECKERMEISTER

**DACHDECKER- UND KLEMPNERARBEITEN**

Seit 1928



Drehwanstraße 4  
40789 Monheim

Tel.: (0 21 73) 93 85 30

Fax: (0 21 73) 93 86 84

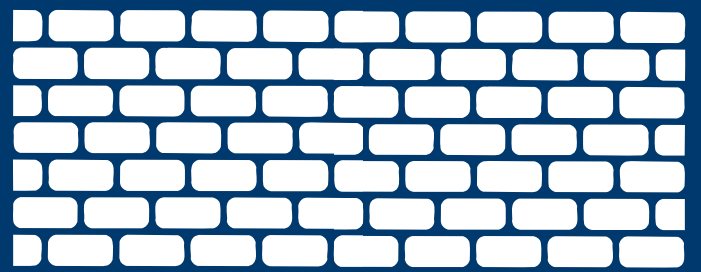
E-Mail: Ingoruettgers@aol.com



Erfahrung  
Leistung  
Kompetenz



# Bauen & Wohnen



Mit einfachen Tipps lassen sich beim Heizen Kosten senken.

Foto: co2online

5 statt auf Stufe 3 steht. Möbel oder Gardinen vor Heizkörpern verhindern, dass die Wärme ungehindert in den Raum geht. Es entsteht ein Wärmestau. Die Folge: Die Warmwasserzufuhr in den Heizkörper wird gestoppt, obwohl die Wunschtemperatur im Raum nicht erreicht ist. Das erhöht die Heizkosten, weil viele Mieter als Reaktion das Thermostat auf eine höhere Stufe stellen, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen. Ist die Raumtemperatur höher als nötig, verbraucht dies unnötig Energie: Jedes Grad weniger senkt den Verbrauch an Heizenergie um etwa sechs Prozent. In Wohnräumen sind 20 bis 22 Grad ausreichend, im Schlafzim-

mer genügen 16 bis 18 Grad. Mit programmierbaren Thermostaten lässt sich die Temperatur sogar nach der Uhrzeit regeln. So ist das Bad morgens zum Duschen warm, kühlt aber tagsüber – wenn es nicht gebraucht wird – auf sparsame 16 Grad ab.

### Heizungsrohre isolieren

Vielen Hausbesitzern ist nicht bewusst, wie viel Energie bereits auf dem Weg vom Keller zum Heizkörper verpufft, wenn die Heizungsrohre nicht oder schlecht gedämmt sind. Wenn Leitungen fachgerecht gedämmt werden, spart das knapp 15 Euro Heizkosten pro Jahr und Rohrmeter. In einem Einfamilien-

haus mit einer durchschnittlichen Heizungsrohrlänge von 22,5 Metern im unbeheizten Bereich steckt somit ein jährliches Sparpotenzial von 335 Euro. Demgegenüber stehen geringe Kosten von einem bis vier Euro pro Meter für Dämmmaterialien, sodass sich eine Rohrisolierung bereits nach einem Winter rechnet. Es lohnt sich, bei der Überprüfung der Heizungsrohre zugleich einen Blick auf die Warmwasserrohre zu werfen. Warmwasser wird das ganze Jahr benötigt, weshalb das Einsparpotenzial bei fehlender Isolierung hier besonders groß ist. Drei Tipps für die richtige Rohrisolierung: Nehmen Sie sich Zeit, die vorhandenen Rohre auszumessen. Das erspart Ihnen nachher viel Arbeit. Neben der Länge der Leitungen müssen Sie auch den Durchmesser Ihrer Rohre bestimmen und ausmessen, wie viel Platz Ihnen zwischen den Rohren für die Dämmung bleibt. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt vor, dass die Dämmschicht wärmeleitender Leitungen genauso dick sein muss wie der Durchmesser des Rohres. Für die Rohrisolierung stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. Wenn Sie die Rohrisolierung selber anbringen wollen, empfehlen sich flexible Materialien wie synthetischer Kautschuk oder vorgefertigte Dämmschalen aus Polyethylen. Diese selbstklebenden Rohrisolierungen sind beim Fachhandwerker erhältlich und lassen sich einfach verarbeiten. Nur eine fachgerechte und lückenlose Isolierung bringt maximale Sparerfolge. Deshalb ist es wichtig, dass nicht nur alle Rohre, sondern auch die Armaturen richtig isoliert werden. Für Heizungs-

pumpen und Ventile gibt es spezielle Dämmhülsen, die Sie auch über Ihren Fachhandwerker bestellen können. Wer sich das selbst nicht zutraut, sollte die Arbeiten von seinem Fachhandwerker ausführen lassen, der mit Rat und Tat zur Verfügung steht. (pb) ■



Gut isolierte Heizungs- und Warmwasserrohre sparen bares Geld.

Foto: intelligent heizen

## SCHÄFER Transport und Baustoffe

### SAND • KIES • MUTTERBODEN

Ab Lager oder frei Baustelle!

Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld

Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com

### Sie wünschen sich mehr Unabhängigkeit?

Dan Skan Harmony

seit 1966

## Engel

Kaminstudio  
Schornsteintechnik

ALLES FÜHRT UNDS UM DEN KAMIN

### Kaminbau Engel

Hafenstr. 3 - 5  
51371 Leverkusen –  
Hitdorf  
Tel.: 0 21 73 / 94 45 - 0  
info@kaminbau-engel.de  
www.kaminbau-engel.de

Kaminöfen • Kamine • Kachelöfen • Schornsteinbau • Zubehör

# HIS

## HENSEL IMMOBILIEN SERVICE

Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!

Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen

Hitdorfer Straße 279  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
Telefon: 02173/273627  
Fax: 02173/273628  
Mobil: 0173/28 16 115  
www.his-monheim.de

## Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
Reparaturen aller Art

# NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



## 25 Jahre Mauerfall – 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Delitzsch

Festlichkeiten im kommenden Jahr

Im November vor einem Vierteljahrhundert fiel die Berliner Mauer. Und im kommenden Jahr kann nicht nur das 25-jährige Bestehen der Deutschen Einheit gefeiert werden; auch die Städtepartnerschaft zwischen Delitzsch und Monheim am Rhein jährt sich 2015 bereits zum 25. Mal. Damit steht sozusagen eine kommunale Silberhochzeit an. Ein solches Fest will richtig vorbereitet sein.

### Viele neue Erkenntnisse

Mit vielen neuen Erkenntnissen kehrte unlängst daher eine kleine Monheimer Delegation mit Bürgermeister Daniel Zimmermann, Schul- und Sportbereichsleiter Peter Heimann und Feuerwehrleiter Hartmut Baur von einem Besuch in der sächsischen Partnerstadt zurück, in der sie von Oberbürgermeister Dr. Manfred Wilde gewohnt freundlich empfangen worden waren. Im Mittelpunkt der Gespräche standen natürlich die ersten Vorbereitungen für die Festlichkeiten im kommenden Jahr. Vorgesehen sind dann gleich zwei gemeinsame Feiern in Ost und West. Rund um den Tag der Deutschen Einheit, am 3. Oktober 2015, wird eine größere Monheimer Delegation nach Sachsen aufbrechen. Auch ein begleitender musikalischer Austausch ist geplant. Ebenfalls im Herbst 2015 wird Monheim am Rhein dann Gäste aus Delitzsch in Empfang nehmen können. Neben den kulturellen Verbindungen soll auch der Austausch zwischen den beiden städtischen Feuerwehren wieder etwas stärker angefacht werden. Gerade in den ersten Jahren nach der Wende gab es hier besonders viele Berührungspunkte.

### Gemeinsame Interessen

Gemeinsame Interessen gibt es aber auch in anderen Bereichen. Auch Delitzsch hat sich beispielsweise das Thema Inklusion auf die Fahnen geschrieben. So konnte das Monheimer Trio unter anderem Blicke in eine gera-



Nicht von der Stange! In Delitzsch ist die kreative Theaterakademie Sachsen beheimatet. Den fachmännischen Anleitungen ihrer Vorturnerin lauschten auch Bürgermeister Daniel Zimmermann, Schul- und Sportbereichsleiter Peter Heimann und der Leiter der städtischen Monheimer Feuerwehr, Hartmut Baur. Als Vorletzter hat sich Delitzschs Oberbürgermeister Dr. Manfred Wilde eingereiht.

de fertiggestellte inklusive Kindertagesstätte werfen, einen lehrreichen Schulbesuch machen und die in Delitzsch beheimatete Theaterakademie Sachsen besuchen.

### 25 000 Einwohner

Delitzsch ist, gemessen an der Einwohnerzahl, die größte Stadt im Landkreis Nordsachsen und nach Leipzig, Halle und Merseburg viertgrößte Stadt im Ballungsraum Leipzig-Halle. Die Stadt hat etwa 25 000 Einwohner. Die Altstadt gehört zu den am besten erhaltenen des Bundeslandes. Wahrzeichen der Stadt ist das Barockschloss, dessen Wurzeln im 12. Jahrhundert liegen.

### Schokolade

Bekannt ist Delitzsch auch aus einem ganz anderen Grund: Seit 1894 wird hier Schokolade pro-

duziert. „Begonnen hat damals alles mit der Firma von Albert Böhme und seinem Schwager Karl Hommel, die ihre Süßwaren zuerst auf Jahrmärkten und Volksfesten verkauften. Seit 1906 hieß die Firma 'Delitzscher Schokoladenfabrik AG', ab 1922 'Böhme AG'. Während der DDR wurde das Unternehmen in den volkseigenen Betrieb 'VEB Süßwaren Delitzsch' umgewandelt, die Produktion lief weiterhin im aus den 1920er Jahren stammenden Firmengebäude aus prägnanten rotbraunen Klinkern", so die städtische Website der Stadt. Typisch sei „damals der Geruch nach Schokolade und Fondant, den man beim Passieren des Betriebes“ wahrgenommen habe, gewesen. 2008 habe die Halloren Schokoladen AG den Betrieb übernommen, sie stelle seitdem hier verschiedene Schokoladenprodukte unter mehreren Markennamen her. (FST/T.SP.) ■

Ab sofort gibt es dienstags und donnerstags wieder unsere leckeren Eintöpfe!

Sie finden uns im HELLWEG

Frühstück ab 8 Uhr

Inh. Cornelia Faust · Benzstraße 5  
40789 Monheim · Telefon 0170 / 545 98 75



Kameradschaftliche Grüße und Präsenten aus Monheim am Rhein gab es für den Delitzscher Feuerwehrleiter Dieter Franze von dessen Monheimer Amtskollegen Hartmut Baur (links) und Bürgermeister Daniel Zimmermann (rechts).

Fotos (2): Nadine Fuchs

## Saunaführer-Gewinnspiel 2014



der ausführlich beschriebenen Saunen ist ein Gutschein vorhanden, der zu einem kostenfreien oder preisreduzierten Besuch einlädt. Die Gutscheine sind nach dem Erscheinen des Buches sogar über zwei Jahre, also **bis zum Februar 2017 gültig!** Alle aufgeführten Saunen wurden persönlich vom Autor und seinem Team besucht. Mit einer übersichtlichen Systematik wird jede Anlage, zahlreich abgebildet, vorgestellt. Mit Hilfe einer Karte ist es für den Leser einfach, die Sauna seiner Wahl zu finden. Es geht im Saunaführer nicht um ein Ranking. Die Beschreibungen sollen helfen, neue Anlagen kennen zu lernen und die Sauna zu finden, die den individuellen Bedürfnissen entspricht.

Das Monheimer Stadtmagazin verlost **fünf Gutscheine-Saunaführer**, die zu einem kostenfreien oder zu reduziertem Eintritt in 44 Spaßbäder, Wellness-Tempel und Saunanlagen der Regionen Aachen, Köln, Düsseldorf, Bonn & Bergisches Land berechtigen. Möglich machen dies die Gutscheine im Saunaführer im **Gesamtwert von über 700 Euro**. Die Regionalausgaben in den letzten Jahren viele Saunafreunde begeistert. Durch den Saunaführer haben sie in der Region Anlagen kennen gelernt, die ihnen vorher gar nicht bekannt waren. Das durchdachte Konzept ist geblieben: Bestandteil des Buches sind Gutscheine. Für jede

### Teilnahmebedingung

Bitte senden Sie bis zum 22.11.2014 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Saunaführer“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■



++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: [www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de)



Kindertheater: „Pippi Langstrumpf“.  
Foto: Nico Mass



Markus Maria Profitlich: „HALBZEIT – Gibt es ein Leben nach dem Fünfzigsten?“.  
Foto: [www.frank-hempel.de](http://www.frank-hempel.de)



A-cappella-Band: basta.  
Foto: Veranstalter

Am Freitag, den **7. November 2014**, gastiert Comedian und RTL Comedy-Grand-Prix Gewinner **Chris Tall** mit seinem Programm „Versetzung gefährdet“ im Sojus 7 in Monheim am Rhein. Lehrer, Mädchen, Sitznachbarn – Chris Talls Fundus an verrückten Ereignissen und absurden Alltags-Beobachtungen ist unerschöpflich. Karten gibt es im VVK zum Preis von 16 Euro und an der AK zum Preis von 18 Euro.

Am Samstag, den **8. November 2014**, ist das Kindertheater „**Pippi Langstrumpf**“ um 15 Uhr in der Aula am Berliner Ring zu sehen. Pippilotta Victualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf ist superstark, herrlich unerzogen und lügt ganz wundervoll. Karten gibt es für Kinder zum Preis von 10 Euro und für Erwachsene zum Preis von 12 Euro.

„Ohne Krimi geht die Mimi“ – so lautet das Motto der ersten 12Uhr12 - Matinee im Turm Veranstaltung der neuen Spielzeit. Das **LiteraMusico** gastiert am Sonntag, den **9. November 2014**, um 12.12 Uhr im Schelmenturm in Monheim am Rhein. Das Krimi-Programm verspricht eine Mischung aus skurrilen Begegnungen und makabren Überraschungen. Karten gibt es zum Preis von 12,12 Euro (inkl. Sekt und Canapés ab 11.30 Uhr).

Am Samstag, den **15. November 2014**, gastiert **Markus Maria Profitlich** mit seinem Pro-

gramm „HALBZEIT – Gibt es ein Leben nach dem Fünfzigsten?“ um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein. Profitlichs neues Programm beschäftigt sich mit dem Leben nach dem fünfzigsten Geburtstag mit all seinen Tücken, Problemen und Alltagskatastrophen. Karten gibt es im VVK zum Preis von 23 Euro und an der AK zum Preis 25 Euro.

Wohin entwickelt sich der Mensch – zum Guten oder zum Bösen? – Mit dieser Frage beschäftigt sich das tragische Schauspiel „**Jenseits von Eden**“, welches am Samstag, den **22. November 2014**, um 19 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein zu sehen ist. Karten gibt es zum Preis von 20 Euro, 17 Euro und 14 Euro.

Am Sonntag, den **23. November 2014**, gastiert Pianist **Stefan Irmer** im Rahmen der „Klassik-im-Turm“-Reihe um 19 Uhr im Schelmenturm in Monheim am Rhein. Das Programm „Erwachen und Verlöschen“ verknüpft nach Tonarten geordnet John Field's Noctures mit ausgewählten Kompositionen von Frédéric

Chopin und Sergei Rachmaninow. Karten gibt es zum Preis von 15 Euro und 12 Euro.

„**Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat**“ erzählt das Puppenspiel des Marotte Figurentheaters am Mittwoch, den **26. November 2014**, und am Donnerstag, den **27. November 2014**, im Bürgerhaus Baumberg und in der VHS Monheim. Karten gibt es für Kinder zum Preis von 3,50 Euro und für Erwachsene zum Preis von 5 Euro.

Am Freitag, den **28. November 2014**, gastiert Europas bekannteste A-cappella-Band **basta** mit ihrem neuem Programm „Domino“ um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein. Karten gibt es im VVK zum Preis von 23 Euro und an der AK zum Preis von 25 Euro.

Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. [www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de). ■

Programmübersicht

<b>7. November 2014</b> Sojus 7 · Comedy <b>Chris Tall</b>	<b>20 Uhr</b>	<b>23. November 2014</b> Schelmenturm Klassik im Turm <b>Stefan Irmer</b>	<b>19 Uhr</b>
<b>8. November 2014</b> Aula am Berliner Ring Sonderveranstaltung <b>Pippi Langstrumpf</b>	<b>15 Uhr</b>	<b>26. November 2014</b> <b>10 Uhr/16 Uhr</b> Bürgerhaus Baumberg Kindertheater <b>Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat</b>	
<b>9. November 2014</b> Schelmenturm 12Uhr12 – Matinee im Turm <b>Ohne Krimi geht die Mimi</b>	<b>12.12 Uhr</b>	<b>27. November 2014</b> <b>10 Uhr/15 Uhr</b> VHS Monheim Kindertheater <b>Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat</b>	
<b>15. November 2014</b> Aula am Berliner Ring Comedy <b>Markus Maria Profitlich</b>	<b>20 Uhr</b>	<b>21. November 2014</b> Schelmenturm · Jazz im Turm <b>Joshua Stephan/ Helmut Eisel Quartett</b>	<b>20 Uhr</b>
<b>22. November 2014</b> Aula am Berliner Ring Theater <b>Jenseits von Eden</b>	<b>19 Uhr</b>	<b>28. November 2014</b> Aula am Berliner Ring Musik <b>basta</b>	<b>20 Uhr</b>

Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.



Marke Monheim e.V.

Rathausplatz 20/  
Monheimer Tor

Telefon (02173) 276-444  
[www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de)  
[info@marke-monheim.de](mailto:info@marke-monheim.de)

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. von 7:30 - 18:30  
Sa. von 9 - 13 Uhr

Anzeigenannahme:  
**0171 / 510 17 44**



## Tolle Pflanzen, viele Besucher: der Düsseldorfer Südpark

Reihe „Entdeckenswertes in der Umgebung von Monheim“



Einfach nur mal die Seele baumeln lassen: Wasserareale sind wichtige Bestandteile des Südparks.



Im meistbesuchten Düsseldorfer Park gibt es viele Tiere zu entdecken. Nicht nur Schwäne ziehen hier ihre Bahnen.

**Hier wird gegrillt, gekickt, gespielt, auf den Wiesen in der Sonne gebadet: Der Düsseldorfer Südpark ist mit einer Gesamtfläche von 70 Hektar der größte und dazu noch meistbesuchte Park in der NRW-Landeshauptstadt. Wir möchten Ihnen den ohne Eintrittsgeld zugänglichen Park hier vorstellen; als Auftakt einer losen Reihe von vom Stadtmagazin vorgestellten Ausflugszielen in der Umgebung der Gänselieselstadt.**

### Drei Teile

Der Park, gelegen direkt an den S-Bahnhöfen Volksgarten und Oberbilk, besteht aus drei recht unterschiedlichen Teilen: dem Volksgarten, dem Areal „Vor dem Deich“ und dem Bereich „In den Gärten“. Er entstand zur Bundesgartenschau 1987 durch Erweiterung des schon vorhandenen Volksgartens um neue, auf vormaligem Brachland angelegte Parkanlagen, ist via Straßenbahnlinie 701 auch gut erreichbar. Zuletzt war zu lesen, dass die Stadt Düsseldorf den Eintrag des Volksgartens in die Denkmalliste plane.

### Wurzeln im 19. Jahrhundert

Bereits 1895/96 wurde der Volksgarten fertiggestellt. Die grüne

Oase des Parks bildete laut Website der Stadt Düsseldorf „im 19. Jahrhundert die einzige Erholungsmöglichkeit für die Menschen aus den benachbarten Gründerzeitvierteln“: „Er wurde bewusst als eine offene, im natürlichen Stil gehaltene Parkanlage angelegt. Das mutet heute eher romantisch an. Weiher mit schön geschwungenen Uferlinien, Alleen, dichtes Buschwerk, gewundene Wege mit überraschenden Ausblicken auf Baumgruppen sollten die Illusion einer harmonischen, fast idealen Landschaft vermitteln.“ Auf der Südseite findet man auf 23 Hektar die naturnahen „Vor dem Deich“-Lebensräume. Ein altes Industriegebiet wandelten die Gärtner hier vor Jahren in eine Blüten- und Pflanzenpracht um. An eine Seenplatte schließt sich bis zum Lärmschutzwall der angrenzenden Autobahn A46 eine weite Blumen- und Gräserwiese an, die im Wandel der Jahreszeiten dem Betrachter ständig neue Eindrücke bietet. Die Verbindung zwischen dem historischen Volksgarten und dem naturnah gestalteten Bereich „Vor dem Deich“ stellt schließlich die 20 Hektar große Gartenachse „In den Gärten“ her. Haupt-Hingucker hier ist eine 600 Meter lange Wasserachse, in deren Verlauf 16 unterschiedliche Themengärten gruppiert sind, unterteilt durch Hecken.

### Streichelzoo

Besonderer Beliebtheit bei kleineren Besuchern erfreut sich ein Streichelzoo am Südpark-Eingang in der Werstener Straße; in der Nähe befindet sich ein familien- und kinderfreundliches Café mit großer Terrasse, Spielwiese und Sandkasten, einer Bio-Bäckerei und einem Bio-Hofladen. Zudem befindet sich unweit des Zoos ein Wasserspielplatz. „Äpfel und Möhren für die Tiere dürfen inzwischen nicht mehr mitgebracht werden, dafür kann man gegen eine kleine Gebühr an Futterautomaten artgerechtes Trockenfutter kaufen“, weiß die Website [www.duesseldorf-fuer-kinder.de](http://www.duesseldorf-fuer-kinder.de) über den kleinen, aber feinen Zoo zu berichten, der kostenlos zugänglich ist – immer ab 10 Uhr morgens, im Sommer bis 19, in den kälteren Monaten bis 18 Uhr.

### Kunst, Kino und Gaumenfreuden

Auch Kunstliebhaber kommen im Park voll auf ihre Kosten: Besonders bekannt ist das „Zeitfeld“ von Klaus Rinke aus dem Jahr 1986 im Eingangsbereich der ehemaligen Bundesgartenschau unweit der Straße „Auf'm Hennekamp“, am Fuße der Bahnbrücke des S-Bahnhofs Volksgar-

ten. Für hungrige Mägen und durstige Kehlen wird auch einiges geboten: So findet man unweit des Rinke-Kunstwerkes ein Restaurant des bekannten Komikers und Moderators Manes Meckenstock, dem die Welt solche Sprüche wie „Wissen Sie, was der Lieblingssport der Düsseldorfer ist? Na, 400 Meter blöd gucken – auf der Kö!“ zu verdanken hat. Mit der TG 81 und Schwarz-Weiß 06 gibt es auch zwei Sportvereine, die in dem beliebten Park dem runden Leder nachjagen. Sogar einen Biergarten, in dem man im Sommer mit anderen Krimifans den Sonntags-„Tatort“ gemeinsam schauen konnte (aber auch Kinofilme oder WM-Kicks), findet man im Südpark, der dem entdeckungsfreudigen

Besucher immer wieder neue Überraschungen bietet.

### Schäden

In wenig guter Erinnerung ist Monheimern wie Düsseldorfern noch das „Sturmtief“ Ela, das in der ersten Junihälfte verheerende Schäden nicht nur in der NRW-Landeshauptstadt nach sich zog. Es gab Tote und Verletzte, Zehntausende Bäume wurden zerstört. Auch im Volksgarten wütete der Sturm, noch Wochen später waren einige Bereiche gesperrt. Am 18. September wurde der Volksgarten jedoch seitens der Stadt wieder komplett freigegeben.

(FRANK STRAUB) ■



Müßiggang im Streichelzoo.

Fotos (3): Frank Straub



## Ein Koffer für die letzte Reise ...

Wanderausstellung vom 7. bis 27. November in Haan

Als der mittlerweile verstorbene Bestattungsunternehmer Fritz Roth vor Jahren einige bekannte und weniger bekannte Menschen darum gebeten hat, ihren Koffer für die letzte Reise zu packen, konnte er nicht ahnen, wohin sich seine Idee noch entwickeln sollte. In seinem Buch „Einmal Jenseits und zurück“ berichten die Kofferpacker von ihren Erfahrungen.

### Haaner packen Koffer

Mittlerweile gibt es dazu eine Wanderausstellung, die nun auch vom 7. bis zum 27. November in der Alten Pumpstation in Haan gezeigt wird. Und nicht nur das: Die Haaner AWO, die diese Ausstellung im Rahmen des Projektes „Sag ja zum Leben ...“ in die Gartenstadt geholt hat, ist mit der gleichen Frage auch auf Haaner Bürger zugegangen. Eine der Teilnehmerinnen, deren Koffer ebenfalls in der Pumpstation zu sehen sein wird, ist Marlen Müller. Die 27-Jährige berichtet bereitwillig von ihren Erfahrungen. „Das war natürlich am Anfang schon ein ungewohnter Gedanke, sich mit dem Tod auseinanderzusetzen“, erinnert sie sich an den Moment, als sie vor dem noch leeren Koffer stand. Nach und nach sei ihr jedoch klar geworden, was sie gern auf



Auch einige Haaner Bürger haben für die Ausstellung in der Pumpstation ihren Koffer „für die letzte Reise“ gepackt. Fotos (4): AWO

ihre letzte Reise mitnehmen würde. Verraten will sie dazu noch nichts. Zum Schluss sei es jedoch beinahe spielerisch gewesen und am Ende steht nun die Erkenntnis: „Vorher hat das Thema für mich keine große Rolle gespielt. Dafür gehe ich jetzt mit vielen Dingen anders um.“

### Lebensende

AWO-Mitarbeiterin und Projektkoordinatorin Jutta Barz dürfte sich darüber freuen. Schließlich ist es das Anliegen des Projektes „Sag Ja zum Leben ...“, sich auf eine positive und selbstbestimmte Weise mit dem Lebensende auseinanderzusetzen. Die Ausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“ ist vom 7. bis zum

27. November sonntags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Dazu gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen und Lesungen. Außerdem werden auf Anfrage auch Gruppenbesichtigungen und Führungen (unter anderem für Schulklassen) angeboten.

(SABINE MAGUIRE) ■



## Rahmenprogramm

**Freitag, den 7. November, 18.30 Uhr:**

Ausstellungseröffnung mit David Roth

**Montag, den 10. November, 18.30 Uhr:**

Vortrag „Krankensalbung“ mit Pfarrer Dr. Nieswandt

**Donnerstag, den 13. November, 18.30 Uhr:**

Haaner Bestattungsunternehmen stellen sich vor

**Sonntag, den 16. November, 17 Uhr:**

Märchenerzählerin Annerose Melle

**Mittwoch, den 19. November, 18.30 Uhr:**

Lesung „Dieser Mensch war ich“ von Christiane zu Salm und Erfahrungsbereichte aus der Sterbe- und Trauerbegleitung

**Dienstag, den 25. November, 18.30 Uhr:**

Gruppe „Mut zur Vorsorge“ mit Frieder Angern ■

## Monheimer Augenblicke



Foto: privat

(FST) Monheims neuer SPD-Chef Dr. Norbert Friedrich, Jahrgang 1949, lebt in fester Partnerschaft und hat zwei Kinder (einen Sohn und eine Tochter). 1977 zog er berufsbedingt von Essen nach Monheim, wo er erst einmal bis 2006 lebte; 2013 dann zog Friedrich aus privaten Gründen von Meerbusch wieder nach Monheim zurück. 1968 baute der heute 65-Jährige sein Abitur am Neusprachlichen Gymnasium Essen-Werden, nach der Wehrdienstzeit studierte er von 1969 bis 1974 Anglistik und Geschichte mit Schwerpunkt der englischen und irischen allgemeinen, Rechts-, Verfassungs- und Literaturgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. 1974 machte er sein Magisterexamen (M.A.), 1977 folgte die Promotion (Dr. phil.). Von 1971 bis 1976 übte Friedrich eine nebenamtliche Lehrtätigkeit beim Berufsbildungswerk des DGB in Essen und Duisburg aus, 1976/77 war der Sozialdemokrat hauptamtlicher pädagogischer Leiter des Berufsbildungswerkes des DGB in Essen und Duisburg, von 1977 bis 2010 stellvertretender Leiter der Volkshochschule Monheim am Rhein, seit 2010 ist er Rentner. Friedrich war schon von 1980 bis 1986 und von 2000 bis 2007 Vorsitzender der SPD Monheim am Rhein, ist es nun erneut seit dem 30. September 2014. Von 1990 bis 2000 war der SPD-Mann Vorsitzender der EUROPA-UNION DEUTSCHLAND, Stadtverband Monheim, seit 2002 ist er Vorsitzender des Deutschen Mieterbundes Monheim/Langenfeld und Umgebung e.V. 1991 war er ferner Mitgründer einer Monheimer Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige, die noch heute besteht. Sein Bezug zu Mon-

heim? „Monheim ist seit 1977 mein Zuhause geworden, von dem ich mich auch während meiner siebenjährigen Abwesenheit durch Wohnortwechsel nie wirklich lösen konnte. Es ist schön, wieder hier zu sein!“ Hobbys, Leidenschaften? „Politik, soziales Engagement (Mieterbund, AWO, ehrenamtliche Suchthilfe als Guttempler), Literatur, britische/irische Geschichte, unser Border Collie Yoshi, bei ausreichender Zeit auch Kochen.“

### Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Rheinufer und Knipprather Wald, weil man dort sehr gut ausspannen kann.

### Was würden Sie gerne verändern?

Stärkere Durchmischung der Geschäftsstruktur um den Ernst-Reuter-Platz und das umliegende Einkaufszentrum im LEG-Bereich; Stärkung der Quartiersarbeit in Siedlungsgebieten auch außerhalb des LEG-Gebietes Monheim-Süd; verbesserte Anbindung des Sandbergs an den Öffentlichen Nahverkehr.

### Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Da Partnerin und Hund keine „Dinge“ sind: Bücher und CD-Player mit CDs.

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Erich Kästner, Drei Männer im Schnee; ansonsten englische/irische historische Romane.

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Eintöpfe jeglicher Art, am liebsten selbstgekocht.

### Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Dass man verschiedene Dinge mit auf den Weg gebracht hat, die auch heute noch gut und im Interesse der Betroffenen funktionieren.

### Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Vieles erscheint bei gründlicher und ruhiger Betrachtungsweise oft anders als auf den ersten Blick. ■



## Von einem Pokalkracher, einer Trainer-Legende, Kanu-Künstlern und einer Opti-Regatta

Die SF Baumberg wollen wieder Geschichte schreiben und Peter Neururer zu Gast in Monheim / Tolle Erfolge der MKC-Kanuten und der Nachwuchssegler in Hitdorf



Ob sich Geschichte wiederholt? Die SF Baumberg, hier nach dem Titelgewinn in Oberhausen im Niederrheinpokal 2013, spielen jetzt im Pokal-Viertelfinale gegen RW Essen. Foto-Archiv: Simons



Hat nicht in Monheim unterschrieben, spricht aber an der AFUM: Trainer-Legende Peter Neururer plaudert aus seinem spannenden Fußballer-Leben. Foto: Privat



Königin im Stangenwald: Die Deutsche Schülermeisterin Maïke Rummmler triumphierte zum Ende der Kanuslalom-Saison bei weiteren Wettkämpfen. Foto: Monheimer Kanu-Club.

### Pokalknüller: SF Baumberg gegen RW Essen

Im Fußball ist es nicht selten, dass sich Geschichte wiederholt. Diesmal könnte sich die Geschichte des Fußball-Oberligisten SF Baumberg (SFB) als Pokalschreck wiederholen. In der Saison 2012/13 gewannen die Sportfreunde mit ihrem damaligen Trainer David Moreno sensationell den Niederrheinpokal mit einem 1:0-Sieg beim Regionalligisten und früheren Bundesligisten RW Oberhausen. Das Endspiel fand in Oberhausen statt, daher war der Triumph beim klar favorisierten Gastgeber noch eine Spur überraschender als ohnehin. Baumberg qualifizierte sich mit diesem Sieg für die erste Hauptrunde des DFB-Pokals und trat hier im kleinen Ulrich-Haberland-Stadion in Leverkusen gegen den Zweitligisten FC Ingolstadt an. Trotz der 1:4-Niederlage war die Partie vor knapp 2500 Zuschauern für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. In dieser Saison könnten die Sportfreunde mit ihrem aktuellen Coach Marc Schweiger wieder zum großen Pokalschreck werden. Im Achtelfinale siegte das SFB-Team beim starken Oberliga-Aufsteiger 1. FC Bocholt mit 1:0. Jetzt geht es im

Viertelfinale gegen RW Essen. Wieder ein ambitionierter Regionalligist, wieder ein Traditionsverein und ehemaliger Bundesligist aus dem Ruhrpott. Und wieder wird die Partie, obwohl die Sportfreunde diesmal als unterklassige Mannschaft das Heimrecht haben, voraussichtlich beim Gegner stattfinden. „Wir werden wohl mit Essen das Heimrecht tauschen“, kündigt der SFB-Vorsitzende Jürgen Schick an. Im heimischen MEGA-Stadion kann aus Sicherheitsgründen nicht gespielt werden und ein Ausweichstadion käme mit allen Kosten zu teuer. Die endgültige Entscheidung über den Tausch des Heimrechts stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das Pokalspiel soll am Freitag, den 21., oder Samstag, den 22. November, stattfinden. Auf jeden Fall wäre die Partie in Essen kein schlechtes Omen – siehe Pokalfinale im Juni 2013 in Oberhausen. Nicht ganz so gut läuft es dagegen für das Team von SFB-Coach Schweiger im Liga-Alltag. Nachdem bis Ende Oktober knapp ein Drittel der Oberligasaison absolviert war, fanden sich die Sportfreunde auf Rang 15 auf einem Abstiegsplatz wieder. „Wir sind natürlich nicht zufrieden und haben uns mehr erwartet.

Die Mannschaft hat einige ordentliche Spiele angeliefert, ist aber nicht belohnt worden. Wir rufen nicht immer unser Potential ab, schießen zu wenig Tore und kassieren zu viele Treffer“, analysiert Schick. Weil die Tabelle nicht lügt, muss Baumberg im Kampf um den Klassenerhalt kräftig punkten. Im November steht nur noch ein weiteres Oberliga-Heimspiel im MEGA-Stadion an der Sandstraße auf dem Programm. Am 16. November (14.30 Uhr) gegen den SC Kapellen-Erft. Die Sportfreunde hoffen gegen den ebenfalls gefährdeten Mitkonkurrenten auf zahlreiche Unterstützung.

### Trainer Peter Neururer zu Gast an der AFUM

Am 13. November 2014 ist der Trainer des Fußball-Zweitligisten VfL Bochum, Peter Neururer, von 17 bis 19 Uhr Gastdozent an der Monheimer AFUM, der Akademie für Unternehmensmanagement. Der immer gut aufgelegte und redselige Fußball-Trainer, der unter anderem schon den FC Schalke 04, Fortuna Düsseldorf, den 1. FC Köln oder Hannover 96 trainierte, wird aus seinem bewegten Trainerleben plaudern und Einblicke darin geben, wie schwierig es ist, aus elf

hochbezahlten Fußball-Managern ein funktionierendes Team zu formen. Manager wollen auch die Studierenden der AFUM werden, insofern ist der 59-jährige Coach mit seiner Erfahrung aus dem Profibereich durchaus der richtige Gesprächspartner. Denn die Diskussion wird im Mittelpunkt der Veranstaltung an der AFUM stehen. Peter Neururer wird zudem 20 Freikarten für ein Zweitligaspiel des VfL Bochum mitbringen, die an die Gäste verlost werden. Eingeladen sind zu dieser Veranstaltung nicht nur die Studierenden und Dozenten, sondern auch fußballbegeisterte Gäste. Eine gute Gelegenheit, um einmal das Studienzentrum in Monheim mit der AFUM-Akademie und des IFU Institut für Unternehmensführung an der Rheinpromenade 3 kennen zu lernen. Im Studienzentrum ist es möglich, Betriebswirtschaft und Business Management oder IT-Management mit den entsprechenden Studienschwerpunkten zu studieren und die international anerkannten Studienabschlüsse Bachelor, MBA, Master oder Doktor zu erlangen. Der nächste Tag der offenen Tür ist der 22. November 2014, von 11 bis 14 Uhr. Weitere Infos im Netz unter [www.afum.de](http://www.afum.de).

### Monheimer Kanuten auch zum Saisonende erfolgreich

Eine Reise wert war für die Deutsche Schülermeisterin im Kanuslalom Maïke Rummmler sowie für Tobias Kuhn vom Monheimer Kanu-Club ((MKC) die Tour nach Berlin. Beide starteten im Kajak-Einer auf der einzigen künstlichen Wildwasserstrecke in Berlin-Spandau am Zitadellenwehr auf der Havel beim Deutschen Schülercup. Tobias Kuhn erreichte auf der technisch schwierigen Strecke im Kajak-Einer der Schüler A den 33. Rang von 46 Startern. Maïke Rummmler paddelte in ihrem Lauf im Kajak-Einer der Schülerinnen A sicher durch den Berliner Stangenwald der Havel, ließ 23 Gegnerinnen hinter sich und siegte deutlich vor ihrer Konkurrentin Friona Kaletka aus Bad Kreuznach, der Deutschen Schülervizemeisterin 2014. Die Silbermedaille erkämpfte sie sich noch zusätzlich mit ihrer Partnerin Miriam Scheuß im Canadier-Zweier der Schülerinnen A. Maïke komplettierte ihre Medallensammlung mit dem dritten Platz im Kajak-Einer der NRW-Schülerinnen-Mannschaft. Zusätzlich startete Maïke Rummmler in der NRW-Rennmannschaft beim Schülerländerpokal. Sie wiederholte im Kajak-Einer ihren





**Optimisten im Einsatz:** Die Nachwuchssegler bei der Opti-C-Segelregatta des Yacht-Clubs Wuppertal-Hitdorf. Die kleinen Segelboote werden Optimisten genannt. Fotos (2): Ulrich Mühleis



**Eine starke Truppe:** Die Teilnehmer der Opti-C-Regelregatta im Hitdorfer Sporthafen. 27 Segeltalente zeigten ihr Können. Die drei Erstplatzierten wurden mit Pokalen geehrt.

Sieg vom Vortag, wurde mit der Kajak-Einer-Schülerinnen-Mannschaft NRW Zweite und sammelte wichtige Punkte für ihre Mannschaft, die am Ende den zweiten Platz belegte hinter dem Slalom-Schüler-Team aus Sachsen-Anhalt. Auch auf den bundesoffenen Slalom-Wettkämpfen in Dorsten auf der Lippe sowie beim Rennen auf dem Mühlgraben in Witten gewann sie im Kajak-Einer der Schülerinnen A sehr souverän und blieb in vier Wettkämpfen im Kajak-Einer ungeschlagen. Erfolgreich in Dorsten waren auch die MKC Altersklasse-Kanuten im Kajak-Einer. Platz zwei erkämpfte sich Boris Beuten im Kajak-Einer der Altersklasse A. Platz zwei belegte auch Sven Rottenberger in der Altersklasse C. Im anschließenden Mannschaftsrennen der Herren im Kajak-Einer triumphierte der MKC-Vorsitzende mit seinen jahrelangen Teamkameraden Markus Berg und Klaus Peschel zum wiederholten Male gegen die jüngeren Konkurrenten. Vierter wurde Tobias Breuer im Kajak-Einer der Herren-Meisterklasse. Deutlich verbessert zeigte sich Tobias Kuhn bei den Schülern A und platzierte sich als Sechster. Weitere Ergebnisse in Dorsten im Kajak-Einer: 7. Frank Breuer (Herren Alters-

klasse C), 11. Detlev Kuhn (Herren Altersklasse B). Bei den Wettkämpfen in Witten war nicht nur Maïke Rummel, sondern auch ihr Trainer Sven Rottenberger, der im Kajak-Einer der Altersklasse C gewann. Mit Andreas Leonhard holte er die Silbermedaille im Canadier-Zweier der Herren. Mit dem undankbaren vierten Platz musste Tobias Kuhn bei den Schülern A vorlieb nehmen.

**Bestandene Prüfungen und die vierte Opti-C-Segelregatta**

Was vor sieben Jahren zunächst mit Schlauchbooten begann, erreichte jetzt beim Jugendsport des Yacht-Clubs Wuppertal-Hitdorf (YCWH) einen Höhepunkt. Wieder einmal wurde deutlich, dass sich die glänzende Jugendarbeit des Clubs auszahlt. Eine Gruppe von Kindern aus Arbeitsgemeinschaften des YCWH mit Grundschulen sowie Jugendmitglieder des Vereins legten die Prüfung zum Jüngstenschein im Segeln ab. Der Einsatz der Trainer, Jugendbetreuer und Kinder wurde belohnt. Alle 18 Prüflinge bestanden. Ein neuer Rekord. Drei waren so mutig und selbstbewusst, sich schon zur folgenden Regatta am nächsten Tag anzumelden und erreichten hier sogar hervorragende Mittelplät-

ze. Bei dieser Opti-C-Segelregatta war der langgestreckte Hitdorfer Sporthafen nur von einer Mole vom Rheinstrom mit der Berufsschiffahrt getrennt. Dieses Revier erforderte höchste Aufmerksamkeit der jungen Segler, auch wegen der bei sonnigem Wetter häufiger durchfahrenden Sportboote. Windstärke 4 (in Böen 5) stellte selbst für die bereits erfahrenen Segler unter den 27 Teilnehmern aus zehn Vereinen eine Herausforderung dar. Die Teilnehmerzahl hatte sich in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert und erreichte jetzt bei der vierten Auflage einen neuen Rekord. Die Regattaleitung lag in den bewährten Händen des YCWH-Jugendobmanns Ernst Burandt, der von einem engagierten Team unterstützt wurde. Eltern und Clubmitglieder waren in zwei Sicherheitsbooten dabei und in der Organisation an Land mitsamt der Besucher- und Gästebetreuung tatkräftig im Einsatz. Was sich bei gekonnten Starts andeutete, brachte die Entscheidung in drei Wettfahrten mit acht Durchläufen: Die Wendemanöver und das gegen den Wind kreuzen. Ein Vorteil im Opti für die kleineren und leichteren Kinder. So konnte das Ergebnis nicht überraschen: Siegerin wur-

de Isabel Eiling von der Segelriege des Essener Turn- und Fechtclubs ETUF mit „Weißer Hai“ vor Fynn Kaufhold (Düsseldorfer Segelclub Unterbacher See/DSCU). Platz drei holte Ronja Tank (ebenfalls DSCU). Die drei Sieger erhielten die von einem YCWH-Mitgliedspaar gestifteten repräsentativen Wander-Pokale, die sie bei der nächstjährigen Regatta am 27. September 2015 in Hitdorf verteidigen wollen. Im sprichwörtlich Olympischen Sin-

ne hatte der YCWH für alle 27 Teilnehmer außerdem ein Geschenkpaket vorbereitet. Dazu durfte sich jeder der jungen Segler noch eine der attraktiven und großzügigen Spenden der Sponsoren aussuchen. Alle jungen Segler traten mit Eltern und Geschwistern nach einer aufregenden Regatta begeistert die Heimreise an. Weitere Informationen zum Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf unter [www.ycwh.de](http://www.ycwh.de). (FRANK SIMONS) ■



**ZahnGut**

Implantologie · Parodontologie · Ästhetische Zahnheilkunde



**Wir wollen Sie lächeln sehen :-)**

**Sprechstunde Montag–Freitag von 8.00–20.00 Uhr**  
und nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Lindenstraße 4 · 40789 Monheim · Tel 02173 - 5 55 11  
[www.ZahnGut-Monheim.de](http://www.ZahnGut-Monheim.de) · [kontakt@ZahnGut-Monheim.de](mailto:kontakt@ZahnGut-Monheim.de)



Mitglied im  
Bundesverband  
Dentisten  
e.V.

© SKWASIMIL.COM - Foto: Fotostudio Franzen



# Glänzende Aussichten ...

Haushaltsverteilung / 17.000 Exemplare April 2014 / GRATIS-Magazin

## Haaner Stadtmagazin

Sonderausgabe: Hausverteilung / 24.000 Exemplare April 2014 / GRATIS-Magazin

## Langenfelder Stadtmagazin

April 2014 / GRATIS-Magazin

## Monheimer Stadtmagazin

Der Energie-Spar-Tag  
Sonntag, 27. April 2014  
MEGA, Rheinpromenade 3a  
10 Uhr bis 17 Uhr  
Kostenlos!

**Energie-Spar-Tag 2014:**  
3. Auflage der Lokalmesse in Monheim

**SPORT**  
Zehn Jahre Inter Monheim

**STADTGESPRÄCHE**  
Wie sieht das „neue Baumberg“ aus?

**AUGENBLICKE**  
Volker John stellt sich vor

+++ stadtmagazin-online.de +++

Kombi-Auflage bis  
**46 000 Exemplare**

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder [info@hildebrandt-verlag.de](mailto:info@hildebrandt-verlag.de)